

## VAB tauscht sich mit Staatssekretär Schmidt aus

Der Bundesvorsitzende Herbert Schug folgte gerne der Einladung des Parlamentarischen Staatssekretärs beim BMVg, Christian Schmidt, am 6. April 2011 in Berlin zu einem Gedankenaustausch zur Reform der Bundeswehr.

Im Gespräch machte er u. a. deutlich, dass die vom Arbeitsstab Umbau der Bundeswehr vorgeschlagene Organisationsform im Personalwesen aus Sicht des VAB nicht mit einer modernen, flexiblen und einzelfallgerechten Personalführung, insbesondere unter dem Aspekt der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers, vereinbar ist. Die Schaffung eines zentralen Personalamtes würde diesbezüglich, gegenüber der über Jahrzehnte bewährten Form der Personalführung, eine inakzeptable Verschlechterung darstellen.



*Bild: v. l. Bundesvorsitzender Herbert Schug und Sts Christian Schmidt*

Ebenfalls wurde zum Ausdruck gebracht, dass der kürzlich angeordnete Einstellungsstopp im höchsten Maße konträr zu der erklärten Absicht des Hauses nach einer gesunden Altersstruktur der zivilen Beschäftigten und dem dringend notwendigen Regenerationsbedarf steht. Trotz der Sparzwänge sei nicht nachvollziehbar, warum die Bundeswehr seit Jahren ihren Auszubildenden kaum eine berufliche Perspektive bietet und unbefristete Übernahmen nach erfolgreichem Abschluss lediglich in einer geringen Anzahl vornimmt.

Auch sei es wünschenswert, so der Bundesvorsitzende, wenn in dem nunmehr aufgestellten Arbeitsstab Strukturreform unter Führung von Sts Beemelmans ein ständiger Vertreter aus der Leitungsebene der territorialen Wehrverwaltung als Experte bei der Erarbeitung von Vorschlägen zur Ausplanung des nachgeordneten Bereiches eingebunden würde.

Herbert Schug bedankte sich für das intensive und offene Gespräch sowie für das deutliche Signal des Staatssekretärs, den engen Austausch mit dem VAB im Sinne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Bundeswehr fortzusetzen.

**GEMEINSAM SIND WIR ALS ARBEITNEHMER STARK UND ERREICHEN UNSERE ZIELE!  
WERDEN AUCH SIE MITGLIED IM VAB!**